

## Sitzungsvorlage Mittelbereitstellung

Geschäftszeichen:  
I/52/KUG

Verantwortliche/r:  
Herr Klement

Vorlagennummer:  
**52/060/2010**

**Mittelbereitstellung für Sanierung Röthelheimbad  
hier: IP-Nr. 424.400 Baumaßnahmen Bäder (ESTW) und IP-Nr. 541.406  
Ausbau/Umbau Hartmannstraße bei Röthelheimbad**

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Haupt-, Finanz- und Personal- nalausschuss	24.11.2010	öffentlich	Gutachten	
Stadtrat	25.11.2010	öffentlich	Beschluss	

### Beteiligte Dienststellen

ESTW, Amt 66, Amt 20, Ref II, Amt 23

Die Zustimmung zur Mittelbereitstellung wird erteilt ~~/nicht erteilt!~~

...gez. Beugel 22.11.2010  
Unterschrift Referat II

### I. Antrag

Die Verwaltung beantragt nachfolgende über-/außerplanmäßige Bereitstellung von Mitteln:  
Erhöhung der ~~Aufwendungen~~/(investiven) Auszahlungen um

IP-Nr. 424.400 Baumaßnahmen Bäder (ESTW)  und  IP-Nr. 541.406 Ausbau/Umbau Hart- mannstraße bei Röthel- heimbad	Kostenstelle 520090	Produkt 4242 Bereitstellung und Betrieb eigener Bäder	<b>495.000 €</b> für IP Nr. 424.400
	und  Kostenstelle 660090	und  Produkt 5411 Gemeindestraßen	<b>55.000 €</b> für IP Nr. 541.406
			Sachkonto 035202 Zugänge Gebäude, Aufb.u.Betriebsvorr. v.Sport- u. FZA
			und  Sachkonto 048002 Zugänge Straßennetz mit Wegen und Plätzen

Die Deckung erfolgt durch Einsparung/~~Mehreinnahme~~

IP-Nr. [571.322 Grunder- werb Gewerbegebiet G 6	Kostenstelle 230090	in Höhe von Produkt 5711 Wirtschafts- förderung	<b>550.000 €</b> bei Sachkonto 024102 Zugänge Grund und Bo- den sonst. unbeb. Grundstücke
IP-Nr. [	Kostenstelle	und in Höhe von Produkt [	€ bei Sachkonto
IP-Nr. [	Kostenstelle [	und in Höhe von Produkt [	€ bei Sachkonto [

## II. Begründung

### 1. Ressourcen

Zur Durchführung des Leistungsangebots / der Maßnahme sind nachfolgende Investitions-, Sach- und / oder Personalmittel notwendig:

#### IP-Nr. 424.400 – Baumaßnahmen Bäder (ESTW)

Für den Verwendungszweck stehen im Sachkostenbudget (Ansatz) zur Verfügung	€
Im Investitionsbereich stehen dem Fachbereich zur Verfügung (Ansatz)	4.580.000 €
Es stehen Haushaltsreste zur Verfügung in Höhe von	89.154,23 €
Bisherige Mittelbereitstellungen für den gleichen Zweck sind bereits erfolgt in Höhe von	€
Summe der bereits vorhandenen Mittel	4.669.154,23 €
Gesamt-Ausgabebedarf (inkl. beantragter Mittelbereitstellung)	<b>5.164.154,23</b>

#### IP-Nr. 541.406 – Ausbau/Umbau Hartmannstraße bei Röthelheimbad

Für den Verwendungszweck stehen im Sachkostenbudget (Ansatz) zur Verfügung	€
Im Investitionsbereich stehen dem Fachbereich zur Verfügung (Ansatz)	220.000 €
Es stehen Haushaltsreste zur Verfügung in Höhe von	€
Bisherige Mittelbereitstellungen für den gleichen Zweck sind bereits erfolgt in Höhe von	€
Summe der bereits vorhandenen Mittel	220.000 €
Gesamt-Ausgabebedarf (inkl. beantragter Mittelbereitstellung)	<b>275.000 €</b>

Die Mittel werden benötigt  auf Dauer  
 einmalig

#### Nachrichtlich:

Verfügbare Mittel im Budget zum Zeitpunkt der Antragstellung	€
X Das Sachkonto ist nicht dem Sachkostenbudget zugeordnet.	
Verfügbare Mittel im Deckungskreis	€
X Die IP-Nummer ist keinem Budget bzw. Deckungskreis zugeordnet.	

### 2. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

### 3. Programme/Produkte/Leistungen/Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

### 4. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme/Leistungsangebote erbracht werden?)

## Erläuterungen zu den Mehrkosten (Zeitraum März 2010 bis Dezember 2010) Sanierung

## **Röthelheimbad:**

### 1. Umgestaltung Hartmannstraße – Tiefbauamt Stadt Erlangen rd. 0,2 Mio. €

Im Rahmen der Kostenberechnungen des Ing. Büro Kalb war die Leistungsgrenze immer die Busspur an der Hartmannstraße. Zusätzliche Leistungen wie z.B. die durch die Stadt geforderte Überquerungshilfe oder das Anpassen der Straßenführung auf der gegenüberliegenden Seite wurden in den Kostenaufstellungen nie berücksichtigt. Dieser Leistungsbereich lag von Anfang an bei der Stadt Erlangen – warum diese Kosten nun der Sanierung des Röthelheimbads zugerechnet werden, ist nicht bekannt.

### **Anmerkung der Kämmerei:**

Der angemeldete Mittelbedarf zu Nr. 1 kann von der Stadtkämmerei derzeit nicht nachvollzogen werden. Eine Klärung kann in der Kürze der zur Verfügung stehenden Bearbeitungszeit nicht herbeigeführt werden. Um zu vermeiden, dass wegen der ausstehenden Klärung dieses Sachverhalts die komplette Mittelbereitstellung nicht behandelt werden kann, sind die zur Beschlussfassung vorgeschlagenen Beträge bereits um 200.000 € gekürzt.

Eine Klärung der o.g. Position wird mit den EStW außerhalb dieser Mittelbereitstellung angestrebt. Ggf. wird eine weitere Mittelbereitstellung zu gegebener Zeit vorgeschlagen.

### 2. Regieleistungen / Massenmehrungen ARGE Mauss rd. 0,1 Mio. €

Die ARGE Mauss hat umfangreiche Zusatzarbeiten ausgeführt. So wurden z. B. die Sanierungsarbeiten im denkmalgeschützten Bestandsgebäude an der Gebbertstraße wie auch im Kiosk größtenteils nur in Regie ausgeführt, da diese Arbeiten im Vorfeld zum Teil nicht bekannt und deren Aufwand nur sehr schwer zu kalkulieren war.

Durch die Bauleitung der Stadt Erlangen / Tiefbauamt wurden einige Zusatzarbeiten gefordert. So mussten u. a. teure Rückschlagklappen in den Revisionsschächten mit ausgeführt werden. Die maroden Bestandskanäle wurden entgegen der ursprünglichen Leistungsgrenzen mit ausgetauscht, so wurde auf „Wunsch“ der Stadt Erlangen der öffentliche Anschlusskanal in der Gebbertstraße „privatisiert“ und wie der Kanalanschluss in der Brüxer Straße komplett im Rahmen des Sanierungsbudgets erneuert.

### 3. Erschließungskosten rd. 0,1 Mio. €

In der ursprünglichen Kostenberechnung waren die Erschließungskosten für die mit 30 T€ zu niedrig angesetzt.

Unter anderem wurde nicht berücksichtigt, dass die bestehende Trafostation mitten im Bau- feld stand und somit versetzt bzw. in den Neubau integriert werden musste. Um die Kosten so niedrig wie möglich zu halten, wurde der vorhandene Trafo nur überholt und wieder eingebaut. Um den Weiterbetrieb der Hannah Stockbauer Halle während der Umbauphase jederzeit zu gewährleisten war es notwendig, entsprechende Provisorien zu erstellen. Andernfalls wäre kein Betrieb (Schul- und Vereinsschwimmen) in der Hannah Stockbauer Halle möglich gewesen.

Ebenso wurde die bestehende Wasserleitung für die Stockbauerhalle komplett erneuert sowie im Filterhaus ein neuer Fernwärmeanschluss geschaffen.

#### 4. Denkmalgeschütztes Eingangsgebäude rd. 0,1 Mio. €

Erst beim Öffnen des Dachstuhls wurden das wahre Ausmaß der maroden Balken und die „durchgemorschte“ Schalung sichtbar - ein Austausch war hier unumgänglich. Die von der Denkmalpflege geforderten Regenfallrohre und Dachrinnen in Kupfer (geplant war Titanzink) sowie der notwendige Kalkzementputz führten zu zusätzlichen Kosten.

#### 5. Schadstoffsanierung rd. 0,1 Mio. €

Die während der Maßnahme festgestellten Schadstoffe führten zu erheblichen Mehrkosten wie auch Bauverzögerungen. Im Zuge des Erdaushubs wurden jedoch Schadstoffe in Z 1 Qualität festgestellt, welche zwischengelagert und gesondert entsorgt werden mussten. Die umfangreichen Zwischenlagerungen führten zu Bauverzögerungen durch die notwendigen und aufwendigen Beprobungen und nach Abschluss der Maßnahme auch zu Mehrkosten im Bereich der Außenanlagen. So musste zum Teil noch Bodenaustausch durchgeführt und Reste von Schadstoffen entsorgt werden. Die zu bearbeitende Fläche hat sich durch die Schadstoffentsorgung erheblich vergrößert.

#### 6. Planungshonorar rd. 0,1 Mio. €

Durch die Erhöhung der anrechenbaren Kosten hat sich das Honorar entsprechend erhöht.

#### **Erläuterungen zu den Mehrkosten Ausbau/Umbau Hartmannstraße:**

Entsprechend dem aktuellen Rechnungsstand bei den Bauleistungen „Ingenieurbau“ (Brücken, Stützmauern, Geländer, etc.) und „Straßenbau“ (Busbucht, Warteflächen, Mittelinsel, Fahrbahn, etc.) sowie bei den Ingenieurverträgen (Planung + Bauleitung, SiGeKo, Prüfstatik, etc.) zeichnet sich bei IP-Nr. 541.406 „Ausbau/Umbau Hartmannstraße bei Röthelheimbad“ insgesamt ein Mehrbedarf in Höhe von 55.000.- € ab. Die Mehrkosten sind im wesentlichen bedingt durch Änderungen der Planung während der Ausführung (Bauwerksverschiebung, Höhenänderung, Sehbehindertenpflaster, spezielle Straßenabläufe, Schäden an den Sonderbordsteinen durch unzulässiges Aufparken von Lieferverkehr für das Bad, etc.) sowie durch eine gegenüber der Kostenschätzung im Rahmen der Entwurfsplanung um ca. 20.000.- € höhere Angebotssumme bzw. aufgrund o.g. Nachträge/Änderungen eine um ca. 35.000.- € höhere Abrechnungssumme „Straßenbau“.

#### III. Abstimmung

*siehe Anlage*

#### IV. Beschlusskontrolle

#### V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

#### VI. Zum Vorgang